



Information Christlicher Orient



Libanon

Ordensfrauen schenken Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft

Seite 3

Foto: Marie Ghiya

Libanon

4 Millionen Einheimische,
2 Millionen Flüchtlinge –
Kann das gutgehen?

Seite 6

Syrien

Die Mönche von Mar Musa
sind trotz Krieg um Versöh-
nung bemüht.

Seite 12

Österreich

Warum ein Ordensgründer
aus dem Irak in Salzburg
studiert.

Seite 16

Hörsaal 107



Foto: A. Schmoller

Österreich-Irak

Der Neugründer

Der syrisch-katholische Mönch Yaser Naem Raffo Atallah kehrt nach zwei Jahren Studium in Salzburg wieder in seine Heimatstadt Karakosch zurück, wo er vor 17 Jahren einen neuen Orden ins Leben gerufen hat.

von Andreas Schmoller

Zugegebenermaßen hatte ich Yaser in den flüchtigen Begegnungen an der Universität nicht für einen Mönch gehalten. Das mag an Äußerlichkeiten liegen. Durch unsere langen Interviews, die ich aus Forschungsinteresse mit ihm 2018 gemacht hatte, ist mir indes klar geworden, wie stark Yaser seine Berufung lebt, in seiner nordirakischen Heimat etwas zum Leben zu erwecken, das zutiefst mit dem orientalischen Christentum verbunden wird, aber weitestgehend verloren gegangen ist: das monastische Leben.

Als Yaser am 28. Oktober 2001 mit drei Kollegen den neuen Orden der „Brüder von Jesus dem Erlöser“ ins Leben rief, reagierten nicht wenige Personen seiner Kirche mit einem ungläubigen Lächeln. Die Idee schien verrückt. Wer würde ihnen helfen? Und warum ein neuer Orden? „Our Church needs change! And it needs to re-root!“, sagt der 41-Jährige. Zu Deutsch: „Unsere Kirche braucht Veränderung! Und sie muss wieder Wurzeln schlagen!“ Das heißt aber vor allem auch, es geht ihm nicht nur um ein Nachahmen von alten Traditionen. Er ist am Wandel interessiert und an der Frage, wie man Christentum heute überzeugend lebt, denkt und pastoral vermittelt. Es braucht in seinen Augen also auch eine Neuerwurzelung.

**„Our Church needs change!
And it needs to re-root!“**

Yaser Naem Raffo Atallah

Zu den vielen Aktivitäten des Mönchs gehört die Gründung und Herausgabe einer liturgischen Zeitschrift im Jahr 2008, die selbst nach der Invasion des IS zu allen Themen der Liturgie publiziert und somit hier eine Erneuerung vorantreibt. Schwerpunkte sind u.a. das Gebet und das Feiern in der Familie.

Die neue Mönchsgemeinschaft steht für ein bildungsorientiertes Christentum, das Moderne und Tradition verbindet. Yaser baute so zum Beispiel auf einen Bachelorabschluss (1998) in Biologie und Masterabschluss (2000) in Mikrobiologie von der Universität in Mosul auf, bevor er am Babel Bibel College in Bagdad Theologie und Philosophie studierte. Für ihn war es selbstverständlich, die modernen Lebenswissenschaften mit seinem Glauben zu verbinden.

Flucht vor dem IS

Die Brüder von Jesus dem Erlöser, die nach einer Noviziatszeit im Mar Chaaya Kloster im Libanon ihr Klosterleben 2006 in Karakosch aufnahmen, durchlebten in den wenigen Jahren ihres Bestehens Höhen und vor allem Tiefen. Sie erhielten viel Unterstützung, vor allem auch von Mitbrüdern europäischer Orden im Irak sowie ihrem Bischof

Foto: privat



Yaser mit Ordensbrüder im vom IS verwüsteten Kloster im irakischen Karakosch.

Butros Moshe. Zu den tragischen Ereignissen gehört der Tod eines Mitbruders bei einem Unfall mit einem amerikanischen Militärfahrzeug in Bagdad. Als im Sommer 2014 der IS die Christen der Nineve-Ebene zur Massenflucht zwang, konnte Yaser bis wenige Stunden vor dem Herrannahen der Dschihadisten nicht glauben, sein Kloster

Foto: Georg Pulling



Begegnung mit Kardinal Schönborn in Erbil 2016 (v.r.: Schönborn, Bischof Moshe, Yaser).

sowie seine Heimatstadt zurücklassen zu müssen. Kurz nach seiner Flucht in die kurdische Zone kümmerte er sich bereits intensiv um die Unterbringung und Versorgung der Vertriebenen aller Glaubensrichtungen. In dieser Funktion traf er 2016 auch mit dem Wiener Kardinal Christoph Schönborn zusammen, als dieser zu einem Solidaritätsbesuch nach Erbil, der Hauptstadt der Autonomen Region Kurdistan, gekommen war.



Auszeit auf Europäisch

Ernährung, Kräuter, Bewegung, Natur. Öffnen Sie die Schatztruhe der Traditionellen Europäischen Medizin (TEM) und entdecken Sie Ihre ganz persönlichen - archetypischen - Kraftquellen.

- 4 (SO-DO) od. 6 Nächte (SO-SA) inkl. Bio-Frühstücksbuffet, archetypische Mittags- und Abendmenüs mit Salatbar
- 1 TEM-Heusack
- 1 ganzheitliche Vier-Temperamente-Behandlung "Reflexologie" (30 Min.)
- Täglich Wyda - das Yoga auf Europäisch (MO-FR)
- Hallenbad, Sauna
- 5-Säulen-Gästeprogramm u.v.m.

4 Nächte „Komfort“
€ 419,-

6 Nächte „Komfort“
€ 649,-

CURHÄUSER DER MARIENSCHWESTERN
BAD KREUZEN Tel. 07266/6281 | BAD MÜHLLACKEN Tel. 07233/7215

www.tem-zentrum.at

„Syriac Theology“ in Salzburg

Dass es Yaser 2016 nach Salzburg verschlug, lag nicht an einem Wunsch, den Irak als Flüchtling zu verlassen. Bevor er und seine Brüder wieder an den Aufbau des zerstörten Klosters denken konnten, wollte er sich noch weiterbilden und vor allem sein Englisch verbessern. Der englische Masterkurs „Syriac Theology“, der 2015 auf Initiative von Prof. Aho Shemunkasho an der Theologischen Fakultät der Universität Salzburg eingerichtet wurde, schien hierfür geeignet. Den Namen Salzburg hatte Yaser bis dahin noch nie gehört.

Karakosch hat er seit der Vertreibung des IS bereits wieder besucht. Mit dem Ende des Studiums kehrt Yaser diesen Sommer wieder dauerhaft dorthin zurück. Etwas anderes käme nicht in Frage. Es ist seine Berufung, für die Menschen in seiner Heimat Karakosch, Christen wie Muslime, da zu sein, betont er. Was er sich wünscht, frage ich ihn am Ende des Interviews. „Pray for us! We can need your prayers.“ („Bete für uns! Wir können deine Gebete brauchen.“) Meine Hoffnung ist, dass wir nicht nur im Gebet miteinander verbunden bleiben werden.